**Killt das Internet unser Klima?**  
Natürlich sind durch Corona die CO2-Emissionen weltweit zurückgegangen. Weniger Pendeln, weniger Verkehr, überhaupt weniger Fortbewegung. Alles ist nun digital, verlagert sich ins Internet. Dass auch das Internet, genauer gesagt das Betreiben von Servern, über die die Datenströme fließen, unser Klima massiv belastet, ist den wenigsten bewusst. Zwar konnte der Ausstoß von CO2, der für das Betreiben des Internets deutschlandweit anfällt, die Einsparung durch die oben genannten Effekte nicht zunichte machen. ER Entsprach aber schon 2019 etwa dem der deutschen Luftfahrt:[[1]](#footnote-1)

Mit ein paar Tricks kann man die Energiebelastung massiv senken - ohne auf den Informationsreichtum des Internets verzichten zu müssen. In vier einzelnen Beiträgen widme ich mich den Themen Video und Musik im Internet, Videokonferenzen, E-Mails und Suchmaschinen und einem Gedankenexperiment zu einem grünen Internet.

**Videos und Musik**

Streaming (das Anhören von Musik über das Internet, vor allem aber das Anschauen von Videos) verbraucht unglaubliche Mengen Energie. Tendenz gerade in der Coronazeit steigend. Für ein Video müssen deutlich mehr Daten übertragen werden als für einen Text.  
Dabei gilt: je höher die Auflösung, desto größer der Verbrauch. Ein Beispiel: ein Film, der in heutiger 4K Qualität gezeigt wird, hat in der sog. 720p Qualität auf YouTube etwa nur 12,5% der Daten verbraucht. Und auch 720p reicht für eine gute Bildqualität aus  
Deshalb gilt: Auflösung (beispielsweise auf YouTube, Amazon Video, Netflix und Co) so weit wie möglich herunter regeln. Bei Musik gilt es entsprechend, die sogenannte Bitrate beim Übertragen zu reduzieren.

Keine Angst! Die meisten werden an ihren Bildschirmen bzw. Kopfhörern keinen bzw. einen sehr leicht zu verschmerzenden Unterschied erleben. Durch die deutlich geringere Datenmenge belastet das Internet das Klima bei weitem nicht so stark. Wie bei vielen anderen Dingen auch gilt jedoch: Vermeiden vor Verringern!

Beispielsweise auf YouTube werden nach dem Ende eines Videos automatisch weitere abgespielt. Diese will man vielleicht gar nicht sehen, die Energie dafür wird trotzdem verbraucht. Die Autoplay-Funktion kann deaktiviert werden und vermeidet so ebenfalls den Download von unerwünschten Daten.

1. https://www.sueddeutsche.de/digital/klimawandel-internet-1.4756251(aufgerufen am 12.4.21) [↑](#footnote-ref-1)